

Felix Dörmann (1870-1928)

### 'Und als ich heute mit dir so ging,'

Und als ich heute mit dir so ging,  
Ein thörichtes Träumen die Seele befang.

Die Last meines Lebens war von mir genommen,  
Und ich war endlich zur Ruhe gekommen.

5 Wir waren beide so seltsam weich,  
Im Herzen erblühte ein Himmelreich.

Und lind und langsam verlosch das Brennen,  
Das wir mit Sehnsucht bisweilen benennen.

10 Doch als wir dann von einander schieden,  
Da war's auch zu Ende mit Freude und Frieden.

Da ist das entsetzliche Leben gekommen,  
Hat wieder Besitz von mir genommen.

Da hieß es von Neuem kämpfen und streiten  
Und Thaten vollenden, die Ekel bereiten.

*(95 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap001.html>*